

Leben zwischen Kunst und Geschichte Teil III

Iberoamerikanisches Museum in La Orotava

La Orotavas Stadtbild wird von zahlreichen historischen Bauten geprägt, die größtenteils in Privatbesitz und damit der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Darunter befinden sich aber auch Schmuckstücke, die von der Stadt erworben und einem neuen Zweck zugeführt wurden. Dazu zählt das Gebäude des Iberoamerikanischen Museums in der Calle Tomás Zerolo 34 in der Innenstadt.

Früher beherbergte das einfache Gebäude zunächst das Kloster San Benito Abad und ging 1592 in den Besitz des Dominikanerordens über. Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts baute dieser Orden es zu einem stattlichen Kloster aus. Die wohlhabende Familie Mesa unterstützte die Ordensbrüder und so weist das Gebäude heute noch einige architektonische Besonderheiten auf, die von dem bekannten kanarischen Architekten, Bildhauer und Goldmaler Antonio de Orbarán stammen. Die Dominikaner unterhielten das Kloster, bis sie es im Jahre 1846 aufgaben.

Im Zuge der weiteren Geschichte diente es als Amtsgebäude, Künstlerwerkstatt, Verwaltungsgebäude der Guardia Civil und sogar als Obdachlosenherberge. Die zum Teil sehr achtslose Nutzungsweise und der Zahn der Zeit haben zum starken Verfall des Gebäudes im Laufe der Jahrhunderte beigetragen. Mit Hilfe der regionalen und lokalen Regierung wurde es Ende des 20. Jahrhundert liebevoll restauriert und wiederaufgebaut. Dabei wurden die architektonischen Besonderheiten, wie zum Beispiel eine wunderschöne Rundkuppel aus Holz im Treppenaufgang, erhalten.

Das Bauwerk, das ein besonderes Flair verströmt, beherbergt seit 1991 das Iberoamerikanische Museum

und bietet in elf Ausstellungsräumen eine Begegnung mit anderen Völkern und anderen Zeiten. Für alle, die sich für Kunsthandwerk interessieren, birgt es einen vielfältigen Fundus interessanter Objekte der Neuzeit, aber auch längst vergangener Kulturen. Menschliche Fantasie, Geschicklichkeit und künstle-

rischen Festland, konfrontiert. Selbst innerhalb des Archipels scheinen die Vorlieben und Grundmaterialien unterschiedlich gewesen zu sein. Gefäße aus La Palma wirken eher dunkelgrau, fast schwarz, während auf Teneriffa und Gran Canaria Gefäße in Terrakotta-Farben entstanden. Da scheint es auch nicht verwunderlich,

dass sich die Erzeugnisse der spanischen Provinzen zum Teil ebenfalls stark unterscheiden. Besonders berühmt für seine kunstvollen Schmuckstücke und auch Gefäße ist die Provinz Toledo. Während beim Schmuck vor allem die goldenen Intarsienarbeiten bekannt sind, zeichnen sich die Tonerzeugnisse mit farben-



Ein alter Karren südamerikanischer Herkunft, mit dem man Lasten transportiert hat

Ein besonderer Blickfang ist ein aus Schilf geflochtenes Segelboot, das vom Rumpf bis zum Segel nur aus Flechtwerk besteht. Verwundert fragt sich so mancher Betrachter insgeheim, ob er sich damit wirklich aufs Wasser wagen würde. Eine andere Abteilung widmet sich der religiösen Kunst. Dabei sind christliche Motive und Statuen ebenso vertreten wie Kopfschmuck und bunte Masken, die aus Naturreligionen stammen. Kleine Wandschränken bergen zahlreiche und auffallend farbenfrohe Gestalten, die christliche Szenen nachstellen. Daneben sind Madonnen oder ein geflochtenes Kreuz mit einer Jesusfigur zu bewundern. Einige Ausstellungsstücke gehen sogar auf philippinischen Ursprung zurück und geben einen kleinen Einblick in eine weitere fremde Kultur. Jeder, der an anderen Völkern, Epochen, Traditionen und Riten interessiert ist, wird in diesem Museum reiche Anregung finden. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr.

frohen und kunstvollen Bemalungen und Verzierungen aus. Einzelne Stücke, die auf der jährlichen iberoamerikanischen Handwerksmesse ausgezeichnet wurden, haben im ersten Stock einen Ehrenplatz.

Weitere Räume des Museums führen in die Welt des Alltags. Zu bewundern sind unter anderen textile Erzeugnisse: von Kleidung über Decken bis hin zu Hängematten. Eine eindrucksvolle Sammlung geflochtener Dinge des täglichen Gebrauchs zeugt von der Kreativität geschickter Hände. Man kann Körbe, Hüte und Behältnisse in unterschiedlichen Größen, Formen und aus unterschiedlichen Materialien sehen. Eine Auswahl an Waffen und Messern belegt, wie die Menschen in früheren Zeiten zu jagen und sich zu verteidigen wussten. Alten Ackergewitter sieht man an, mit welcher Mühsal ihre Verwendung verbunden war. Daneben gibt es Sattel für Reitperde oder Lastkörbe für Esel.



Ein wunderschöner Innenhof zieht die Besucher gleich beim Betreten in seinen Bann

risches Talent haben sich zu jeder Zeit Ausdrucksmöglichkeiten verschafft. Im Parterre trifft man zunächst auf eine Sammlung unterschiedlichster Musikinstrumente, die von einfachen Bambus-Flöten über fantasievolle Rhythmusgeräte bis hin zu anspruchsvollen Saiteninstrumenten reicht und die teils diesseits und teils jenseits des Atlantiks hergestellt wurden. Unter den Ausstellungsstücken befinden sich Kuriositäten wie ein Tiergebiss mit Metallblättchen oder der Körper eines Saiteninstruments, der mit einem Fell überzogen wurde.

Danach wird der Besucher mit Tongefäßen, vor allem von den Kanaren und dem ibe-



Nach der Plaza links den Hügel hinab, findet man das Museum in der Calle Zerolo



Verschiedenste Gegenstände für den täglichen Gebrauch – früher fanden die Menschen alles, was sie benötigten in der Schatzkammer der Natur

Fotos: www.insleteneriffa.es

Erster Schüco - Vertriebspartner u. Lizenznehmer der kan. Inseln für Fenster u. Türen in PVC u. Aluminium.

SEIT 1999 AUF TENERIFFA

Eigene Werkstatt für Reparaturen u. Herstellung von Alum. Fenster, Türen, Drehläden, Insektenschutz als Schiebeelemente u. Alulux Rollläden, Schiebefeilelemente, Terrassenüberdachungen u. Vitrinen. Handläufe, Balkongeländer. Montage durch eigenes - geschultes Fachpersonal.

SCHÜCO INTERNATIONAL

Ctra. General, 33 bajo 38626 Valle San Lorenzo Arona - Tenerife
Tel. / Fax (0034) 922 765 473
Mobil (0034) 629 145 630
euroalu@telefonica.net

Deutsches Restaurant RIO DEL MAR

Wiedereröffnung des Restaurants mit Tradition, das Ihnen Ihre Wünsche erfüllt.

In Las Maretas ab 16.02.2008
Öffnungszeiten:
Sonntag 12.00 bis 22.00
Montag Ruhetag
Dienstag bis Samstag 13.00 - 22.00

COMIDA ALEMANA
DEUTSCHE SPEZIALITÄTEN
Reservierung Tel.: 922 171 100 - Mov.: 663 617 169

LAZARUS

Las Maretas, Calle El Río 87 - 38588 ARICO - Tel.: 922 171 100 - Mov.: 663 617 169